

Aufgrund § 17 Absatz 1 Nr. 4 des Heilberufsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Februar 2003 (GVBl. I S. 66–87), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 3. Februar 2022 (GVBl. S. 79), i. V. m. § 5 Absatz 6 Buchstabe „d“ der Hauptsatzung der Landesärztekammer Hessen vom 17. Juli 1995 (HÄBL 9/1995, S. 293–295), zuletzt geändert durch Satzung vom 30. November 2021 (HÄBL 1/2022, S. 54), hat die Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 26. März 2022 folgende Satzung beschlossen:

Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen 2020 (WBO 2020)

I.

Die Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen 2020 (WBO 2020) vom 26. November 2019 (HÄBL 6/2020 – Online-Sonderausgabe Weiterbildungsordnung 2020 – www.laekh.de Rubrik Weiterbildung), geändert am 16. September 2020 (HÄBL 11/2020, S. 630), zuletzt geändert am 28. November 2020 (HÄBL 1 /2021, S. 33) wird wie folgt geändert:

- 1.) In Abschnitt A „Paragraphenteil“ wird in § 4 Abs. 1 S. 4 das Wort „Ermächtigten“ durch das Wort „Befugten“ ersetzt. Der Satz lautet dann:
„Zahnärztliche Tätigkeiten unter Leitung eines zur Weiterbildung im Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Befugten werden mit bis zu zwei Jahren auf diese Facharzt-Weiterbildung angerechnet.“
- 2.) In Abschnitt A „Paragraphenteil“ wird § 4 Abs. 4 S. 6 um ein „insbesondere“ vor der Auflistung der Ausnahmetatbestände ergänzt. Der Satz lautet dann:
„Dies gilt nicht für Unterbrechungen von insgesamt nicht mehr als sechs Wochen im Kalenderjahr insbesondere wegen Krankheit, Schwangerschaft, Elternzeit, Betreuungszeit und Wehr-, Zivil- und Katastrophendienst, Freiwilliges Soziales Jahr oder Entsprechendes.“
- 3.) In Abschnitt B „Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B“ (S. 20) wird folgendes im Abschnitt „Patientenbezogene Inhalte“, in der Spalte „Kognitive und Methodenkompetenz – Kenntnisse“ hinter „Psychosoziale, umweltbedingte und interkulturelle Einflüsse auf die Gesundheit sowie Zusammenhang zwischen Krankheit und sozialem Status“ (Zeile 7 der patientenbezogenen Inhalte) und vor „Besondere Situationen bei der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden“ (Zeile 8 der patientenbezogenen Inhalte, neue Zeile 9) eingefügt:
„Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit“
- 4.) In Abschnitt B „Gebiet Innere Medizin“, wird der Bereich „Infektionen im Gebiet der Inneren Medizin“ in allen Facharztgebieten komplett gestrichen.
- 5.) In Abschnitt B „Gebiet Innere Medizin“, in den Facharztbezeichnungen „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Nephrologie“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie“, „Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie“ wird jeweils nach dem Bereich „Hämatologische und onkologische Basisbehandlung“ und vor dem Bereich „Kardiologische Basisbehandlung“ der folgende Bereich neu eingefügt:

Ehrungen MFA

Wir gratulieren zum zehnten und mehr als zehnjährigen Berufsjubiläum:

Infektiologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Infektionskrankheiten		
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
	Internistische Basisbehandlung von Infektionskrankheiten	
	Management bei therapieresistenten Erregern	

6.) In Abschnitt B „Gebiet Innere Medizin“, in den Facharztbezeichnungen „Facharzt / Fachärztin für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie“ wird nach dem Bereich „Geriatrische Basisbehandlung“ und vor dem Bereich „Kardiologische Basisbehandlung“ der folgende Bereich neu eingefügt:

Infektiologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Infektionskrankheiten		
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
	Internistische Basisbehandlung von Infektionskrankheiten	
	Management bei therapieresistenten Erregern	

7.) In Abschnitt B wird im Gebiet Innere Medizin nach dem Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie der neue Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie folgendermaßen eingefügt:

Gebiet Innere Medizin
Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Infektiologie
 (Infektiologe/Infektiologin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Innere Medizin umfasst die Vorbeugung, (Früh-)Erkennung, konservative und interventionelle Behandlung sowie Rehabilitation und Nachsorge der Gesundheitsstörungen einschließlich geriatrischer Krankheiten und Erkrankungen der Atmungsorgane, des Herzens und Kreislaufs, der Verdauungsorgane, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe, des Gefäßsystems, des Stoffwechsels und der inneren Sekretion, des Immunsystems, des Stütz- und Bindegewebes, der Infektionskrankheiten und Vergiftungen sowie der soliden Tumore und der hämatologischen Neoplasien. Das Gebiet umfasst auch die Gesundheitsförderung und die Betreuung unter Berücksichtigung der somatischen, psychischen und sozialen Wechselwirkungen und die interdisziplinäre Koordination der an der gesundheitlichen Betreuung beteiligten Personen und Institutionen.
Weiterbildungszeit	<p>72 Monate im Gebiet Innere Medizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> • müssen 36 Monate in Innere Medizin und Infektiologie abgeleistet werden, davon - können zum Kompetenzerwerb bis zu 6 Monate Weiterbildung in Hygiene und Umweltmedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und/oder in Öffentlichem Gesundheitswesen angerechnet werden • müssen 24 Monate in mindestens zwei anderen Facharztkompetenzen des Gebiets abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Notfallaufnahme abgeleistet werden • müssen 6 Monate in der Intensivmedizin abgeleistet werden <p>Insgesamt müssen 48 Monate in der stationären Patientenversorgung abgeleistet werden.</p>

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
-----------------------------------------------	----------------------------------------------------	-----------

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung

Gemeinsame Inhalte der Facharzt-Weiterbildungen im Gebiet Innere Medizin		
Übergreifende Inhalte im Gebiet Innere Medizin		
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien		
	Beratung bezüglich gesundheitsfördernder Lebensführung	
	Schulung bei ernährungsbedingten Gesundheitsstörungen	
	Begutachtung der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit	
	Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit und Erwerbsminderung	
	Begutachtung der Pflegebedürftigkeit	
	Beratung und Führung Suchtkranker sowie Suchtprävention	
Grundlagen der medikamentösen Tumorthherapie		
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten	
	Beratung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten einschließlich Organspende	
Fachgebundene genetische Beratung		
Grundlagen hereditärer und multifaktorieller Krankheitsbilder und Entwicklungsstörungen		
Interpretation und Aussagekraft genetischer Untersuchungsergebnisse (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert)		
Methodische, psychosoziale und ethische Aspekte der genetischen Beratung und Diagnostik einschließlich pharmakogenetischer Tests		
	Erkennung fachbezogener genetisch bedingter Krankheitsbilder oder Entwicklungsstörungen	
	Fachgebundene genetische Beratung bei diagnostischer und prädiktiver genetischer Untersuchung	
Notfall- und intensivmedizinische Maßnahmen im Gebiet Innere Medizin		
	Stufendiagnostik und Therapie bei akut einsetzenden Leitsymptomen, z. B. Dyspnoe, Thoraxschmerz, Bauchschmerz, passagere und persistierende Bewusstseinsstörungen, Fieber, Erbrechen, Durchfall	
	Diagnostik und Therapie akuter und vital bedrohlicher Erkrankungen und Zustände, insbesondere	
	- respiratorische Insuffizienz	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	- Schock	
	- kardiale Insuffizienz	
	- akutes Nierenversagen	
	- sonstiges Ein- und Mehrorganversagen	
	- Koma und Delir	
	- Sepsis	
	- Intoxikationen	
	Kardiopulmonale Reanimation	
	Intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit Funktionsstörungen von mindestens zwei vitalen Organsystemen	
	Analgosedierung von intensivmedizinischen Patienten	
	Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	
Differenzierte Beatmungstechniken		
	Therapie von Stoffwechsellstörungen	
	Notfallsonographie	
	Notfallbronchoskopie	
	Passagere Schrittmacheranlage	
	Punktions- und Katheterisierungstechniken, insbesondere	
	- zentralvenöse Zugänge	
	- arterielle Gefäßzugänge	
	Endotracheale Intubation	
Infektionen im Gebiet Innere Medizin		
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
	Vorsorge und Behandlung häufiger Infektionskrankheiten	
	Management bei therapieresistenten Erregern	
Funktionelle Störungen im Gebiet Innere Medizin		
	Basisbehandlung psychosomatischer Krankheitsbilder	
Krisenintervention unter Berücksichtigung psychosozialer Zusammenhänge		
Diagnostische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		
	Durchführung von ultraschallgestützten Punktionen bei Pleuraerguss und Aszites	
	B-Modus-Sonographie der Schilddrüse	
	Elektrokardiogramm	
	Langzeit-Elektrokardiogramm	
	Ergometrie	
	Langzeitblutdruckmessung	
	CW-, PW-, Duplex-, Farbduplex-Sonographie der Arterien und Venen	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	B-Modus-Sonographie der peripheren Arterien und Venen	
	B-Modus-Sonographie des Abdomens und Retroperitoneums einschließlich der Nieren und ableitender Harnwege	400
	Spirometrische Untersuchung der Lungenfunktion	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von Röntgen-Thorax-Untersuchungen	
Differentialdiagnosen atopischer Erkrankungen		
Therapeutische Verfahren im Gebiet Innere Medizin		
	Durchführung von Entlastungspunktionen und Drainagen bei Pleuraerguss und Aszites	
	Enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik mit Berechnung des Energie- und Nährstoffbedarfs sowie Erstellen eines Ernährungsplans	
	Infusionstherapie	
	Transfusions- und Blutersatztherapie	
Angiologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen		
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen von Arterien, Venen, Kapillaren und Lymphgefäßen	
Endokrinologische und diabetologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation endokriner Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen		
	Internistische Basisbehandlung von endokrinen Erkrankungen einschließlich assoziierter Stoffwechselstörungen	
	Behandlung des Diabetes mellitus	
Gastroenterologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege		
	Internistische Basisbehandlung von Krankheiten der Verdauungsorgane sowie der exokrinen Verdauungsdrüsen und ihrer Ableitungswege	
Geriatrische Basisbehandlung		
Spezielle geriatrische Behandlungsmöglichkeiten mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit		
	Behandlung von Erkrankungen und Behinderungen des höheren Lebensalters einschließlich interdisziplinärer Aspekte bei Multimorbidität	

Bekanntmachungen der Landesärztekammer Hessen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
Hämatologische und onkologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien		
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden und lymphatischen Organe, des Immunsystems, der Hämostase sowie von malignen Neoplasien	
Kardiologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs		
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen des Herzens und des Kreislaufs	
Nephrologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenaler Komplikationen		
	Internistische Basisbehandlung von akuten und chronischen Nierenkrankheiten sowie deren extrarenale Komplikationen	
Pneumologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation der Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinum, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen		
	Internistische Basisbehandlung von Erkrankungen der Atemwege, der Lunge, des Lungenkreislaufs, des Mediastinum, der Pleura, der Atempumpe einschließlich schlafbezogener Atmungsstörungen sowie der extrapulmonalen Manifestationen pulmonaler Erkrankungen	
Grundlagen allergologischer Erkrankungen		
Rheumatologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen sowie entzündlicher Erkrankungen des Bewegungsapparates		
	Internistische Basisbehandlung von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen sowie entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates	
Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Innere Medizin und Infektiologie		
Infektionsprävention und Infektionsschutz		
Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger		
	Meldung und Dokumentation gemäß Infektionsschutzgesetz	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Planung und Durchführung von infektionsepidemiologischen Erhebungen, Präventionsmaßnahmen und Schulungen	
	Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impfpläne, aktive und passive Immunisierung	
	Spezifische Impfberatung auf Grundlage der STIKO-Empfehlung	
Nosokomiale Infektionen		
Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger		
Methoden, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der molekularen Epidemiologie von nosokomialen Erregern		
	Erkennung, Verfolgung und Unterbrechung von Infektionsketten bei nosokomialen Erregern	
	Behandlung von Infektionen mit multiresistenten Erregern	
	Behandlung von Infektionen mit hochresistenten Pathogenen	
Infektionsdiagnostik		
Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und erkrankungsspezifischen Erregerspektrums		
Testbedingungen, Validierung und Qualitätskriterien von Laborbefunden		
	Differenzierung und Behandlung von Infektionen versus Kolonisation	
Erregerspezifische Prä- und Postanalytik		
	Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien und deren Befundinterpretation	
	Differentialdiagnostische Abklärung und therapeutisches Management von Patienten mit unklaren Entzündungskonstellationen	
	Gewinnung von Proben von Körperflüssigkeiten und Geweben zur Erregerdiagnostik, auch mittels Ultraschalltechnik	
Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung sowie Empfindlichkeitstestung		
	Bewertung und Prozessoptimierung von Schnellverfahren der Erreger- und Entzündungsdiagnostik	
	Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext	
	Interpretation der spezifischen Resistenzmuster von multiresistenten Erregern und daraus abgeleitete Behandlung	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von bildgebenden Verfahren bei Infektionskrankheiten	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
Antiinfektive Therapie		
Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antiinfektiva		
	Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation von Antiinfektiva	
	Indikationsstellung zur Messung von Antibiotikakonzentrationen zur Therapiesteuerung und deren Befundinterpretation	
	Erstellung von Behandlungskonzepten unter Berücksichtigung von therapeutischem Drug Monitoring (TDM), insbesondere bei Patienten mit eingeschränkten Organfunktionen	
	Interpretation von Resistenzstatistiken	
Grundlagen der in vitro-Empfindlichkeitsprüfung		
	Indikationsstellung und spezifischer Einsatz von Reserveantibiotika	
Perioperative antibiotische Prophylaxe		
	Mitwirkung bei der Erstellung von lokalen Empfehlungen zur prophylaktischen Verordnung von Antiinfektiva bei internistischen Erkrankungen und internistischen Eingriffen	
Antibiotic Stewardship (ABS)		
Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antiinfektiven Therapie und deren Prävention		
	Erfassung und Bewertung des Antiinfektiva-Verbrauchs	
	Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung	
	Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team	
	Durchführung von ABS-Visiten	30
	Durchführung von Punkt-Prävalenzerhebungen	
	Erstellung von einrichtungsspezifischen Diagnostik- und Therapieempfehlungen anhand von Erreger- und Resistenzstatistiken	
	Mitwirkung in klinikweiten Kommissionen zur Erstellung von Leitlinien zum Einsatz von Antiinfektiva	
Infektiologische Notfälle		
Akute lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle		
	Beurteilung des Schweregrads von Infektionen	
	Erkennung und Behandlung einschließlich Erstversorgung von Infektionen mit hoher Kontagiosität	
	Interdisziplinäre Beratung und Behandlung bei lebensbedrohlichen Infektionen	30
	Erkennung und Therapie der Sepsis und des septischen Schocks, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
Systemische und Organ-Infektionen		
Epidemiologie, Pathophysiologie, Prävention und Prognosebeurteilung von Infektionskrankheiten einschließlich auf den Menschen übertragbarer Zoonosen		
Einfluss des Lebensalters auf das Immunsystem und Infektionsrisiko		
	Durchführung von infektiologischen Konsilen	400
	Behandlung insbesondere schwerer und komplikativer Verläufe, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit, von	
	- Blutstrominfektionen	
	- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege	
	- kardiovaskulären Infektionen	
	- Harnwegs- und Niereninfektionen	
	- abdominellen und gastrointestinalen Infektionen	
	Mitbehandlung von schweren und komplikativen Verläufen	
	- Infektionen des Nervensystems, parainfektiose neurologische Manifestationen	
	- Infektionen der Knochen und Gelenke	
	- Haut- und Weichgewebeinfektionen	
	- Postoperative Wundinfektionen	
	- Fremdkörper-assoziierte Infektionen	
Fieber unklarer Genese		
Spezielle Pathophysiologie von Inflammation und Fieber		
Spezielle Epidemiologie von Fieber unklarer Genese in verschiedenen Patientengruppen		
	Differentialdiagnose und Behandlung bei unklarem Fieber	
Besondere Fragestellungen der Infektiologie		
Indikationen und Limitationen einer ambulanten parenteralen Therapie mit Antiinfektiva (APAT)		
	Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen	
	Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock	
	Behandlung von besonderen Infektionen	20
	- Mykobakteriosen	
	- Pilzinfektionen	
	- parasitäre Erkrankungen	
Chronische Infektionen		
	Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen, insbesondere	20
	- HIV-Infektion	
	- chronische Virushepatitis	
	Suppressionstherapie bei nicht kurativ behandelbaren Organinfektionen	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
Infektionsepidemiologie und Ausbruchmanagement einschließlich Pandemien		
Spezielle Epidemiologie, Dynamik und Übertragungsmechanismen von Infektionskrankheiten		
Charakteristika von Epidemien und Pandemien sowie Maßnahmen zu deren Kontrolle		
Prinzipien und Methoden von Public Health bezüglich Infektionskrankheiten		
Bedeutung von Global Health und des Klimawandels hinsichtlich der Verbreitung von Infektionskrankheiten		
	Management von Ausbruchssituationen	
	Mitwirkung bei der Erstellung und Umsetzung von Plänen zur Kontrolle von einrichtungsbezogenen Infektionsausbrüchen	
	Interdisziplinäre Beratung und Kooperation insbesondere mit	
	- Öffentlichem Gesundheitswesen	
	- Hygiene und Umweltmedizin	
	- Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	
Seltene Infektionskrankheiten		
Erreger und Toxine als Biowaffen		
Seltene einheimische und nicht einheimische Infektionskrankheiten wie M. Whipple, Echinokokkose, Creutzfeld-Jakob-Krankheit, Chagas-Erkrankung, Leishmaniose, Zoonosen		
Infektionen bei besonderen Patientengruppen		
Besonderheiten bei Infektionen von geriatrischen Patienten		
Infektionen während der Schwangerschaft		
	Mitbehandlung bei komplizierten Infektionen von Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz	
Infektionen bei Fernreisenden einschließlich Prävention		
Infektionen bei Tropenrückkehrern		
	Behandlung von Fieber nach Tropenaufenthalt	
Sexuell übertragbare Infektionen (STI)		
Spezielle Pathophysiologie und Infektionsrisiken bei angeborenen, erworbenen und medikamentös induzierten Immundefizienzen		
	Prophylaxe und Prävention von häufigen und opportunistischen Infektionskrankheiten je nach Art und Schweregrad der Immundefizienz	
	Behandlung komplizierter Infektionen einschließlich opportunistischer Infektionen im Rahmen einer Immundefizienz	30

- 8.) In Abschnitt B „Gebiet Innere Medizin“, in den Facharztbezeichnungen „Facharzt / Fachärztin Innere Medizin und Kardiologie“ wird nach dem Bereich „Hämatologische und onkologische Basisbehandlung“ und vor dem Bereich „Kardiologische Basisbehandlung“ der folgende Bereich neu eingefügt:

Infektiologische Basisbehandlung		
Weiterführende Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Infektionskrankheiten		
Meldepflichten gemäß Infektionsschutzgesetz		
	Internistische Basisbehandlung von Infektionskrankheiten	
	Management bei therapieresistenten Erregern	

- 9.) In Abschnitt B „Gebiet Kinder- und Jugendmedizin“, in der Facharztbezeichnung „Facharzt / Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin“ wird im Abschnitt „Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege“ in der Spalte „Handlungskompetenz“ in der dritten Zeile „Therapie von Miktionsstörungen“ ersetzt durch „Therapie von Blasenfunktionsstörungen.“

Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege		
Akute und chronische Erkrankungen der Niere und der ableitenden Harnwege		
	Behandlung häufiger nephro-urologischer Erkrankungen einschließlich der Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung	
	Diagnostik und konservative Therapie von Blasenfunktionsstörungen und Inkontinenz	
	Mitbehandlung komplexer Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege	
	Behandlung akuter Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes	
	Behandlung des Bluthochdrucks	

- 10.) In Abschnitt B „Gebiet Kinder- und Jugendmedizin“, in der Facharztbezeichnung „Facharzt / Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin“ wird im Abschnitt „Diagnostische Verfahren“ in der Spalte „Handlungskompetenz“ in der siebten Zeile die Anzahl der „Sonographien einschließlich Dopplertechnik“ bei Schilddrüse von „150“ auf „50“ reduziert.

Diagnostische Verfahren		
	Sonographie einschließlich Dopplertechnik	
	- des Abdomens und des Retroperitoneums einschließlich Urogenitalorgane	200
	- der Nieren und ableitenden Harnwege	100
	- des Gehirns	100
	- der Gelenke und Weichteile	50
	- der Säuglingshüfte	200
	- der Schilddrüse	50

11.) In Abschnitt C wird die „Zusatzweiterbildung Infektiologie“, wie folgt neu gefasst:

Zusatz-Weiterbildung Infektiologie

Die Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Infektiologie sind integraler Bestandteil der Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie.

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Infektiologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung erregurbedingter Erkrankungen sowie die interdisziplinäre Beratung bei Fragen, die Infektionskrankheiten oder deren Ausschluss betreffen.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung oder in Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie oder in Hygiene und Umweltmedizin und zusätzlich – 12 Monate Infektiologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
Infektionsprävention und Infektionsschutz		
Individuelle und öffentliche Infektionsprävention, Prävention der Übertragung infektiöser Erreger		
	Meldung und Dokumentation von Infektionen/Infektionsketten, Mitwirkung bei infektionsepidemiologischen Erhebungen und bei Präventionsplanungen	
Impfprophylaxe einschließlich Impf-Empfehlungen und Impfpläne, aktive und passive Immunisierung		
Nosokomiale Infektionen		
Screening und Dekolonisation von Infektionserregern einschließlich multiresistenter Erreger		
	Behandlung nosokomialer Infektionen	
	Behandlung von Patienten mit Infektionen durch multiresistente Erreger, Meldung und Maßnahmen zur Übertragungsprävention, Dokumentation von Übertragungen und Management von Ausbrüchen	
Infektionsdiagnostik		
Pathomechanismen und Epidemiologie von Bakterien, Pilzen, Parasiten, Viren und anderen infektiösen Agenzien einschließlich ihres lokalisations- und krankheitsspezifischen Erregerspektrums		
Unterscheidung zwischen Kolonisation und Infektion		
Erregerspezifische Prä- und Postanalytik		
	Indikationsstellung zu diagnostischen und differentialdiagnostischen Verfahren sowie Auswahl geeigneter Untersuchungsmaterialien	
Verfahren der mikrobiologischen und virologischen Diagnostik, insbesondere zur Identifizierung und Empfindlichkeitstestung		
	Interpretation von Untersuchungsergebnissen	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren bei Infektionskrankheiten	
Antiinfektive Prophylaxe/Therapie		
Pharmakologie, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik, Wirkungsspektrum, Resistenzentwicklung, Nebenwirkungen und Interaktionen von Antiinfektiva		
	Therapieempfehlung, Indikationsstellung sowie Auswahl, Dosierung, Therapiedauer und Applikation Antiinfektiva	
	Bewertung von Konzentrationsmessungen von Antiinfektiva in Körperflüssigkeiten	
Interpretation von Resistenzstatistiken		
	Bewertung von Resistenztests im klinischen Kontext	
Perioperative antibiotische Prophylaxe		
Antibiotic Stewardship (ABS)		
Prinzipien und Methoden von Antibiotic-Stewardship, Nebeneffekte der antiinfektiven Therapie und deren Prävention		
	Bewertung des Antiinfektiva-Verbrauchs	
	Anwendung der Empfehlungen zur Verordnung von Antiinfektiva	
	Teilnahme am fachübergreifenden Antibiotic-Stewardship-Team	
Infektiologische Notfälle		
Akute lebensbedrohliche Infektionen und infektiologische Notfälle		
	Beurteilung des Schweregrads von Infektionen	
	Erkennung von Infektionen mit hoher Kontagiosität	
	Therapie der Sepsis, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit	
Systemische und Organ-Infektionen		
Epidemiologie, Vorbeugung, Pathophysiologie, Symptomatik, Erregerspektrum, operative und antimikrobielle Strategien, Wundbehandlung, operative und interventionelle Fokuskontrolle von Infektionskrankheiten		
	Interdisziplinäre infektiologische Beratung zu Differentialdiagnostik und Therapieoptionen systemischer und Organ-Infektionen einschließlich der Mitwirkung bei der Erstellung von Behandlungsplänen (infektiologischer Konsiliarservice) in Fällen	100
Stufendiagnostik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen bei		
- Blutstrominfektionen		
- Infektionen der Lunge, der Pleura und der oberen Atemwege		
- kardiovaskulären Infektionen		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
- Harnwegs- und Niereninfektionen		
- abdominellen und gastrointestinalen Infektionen		
- Hepatitis		
- Infektionen und Infektionsprophylaxe bei Immundefekten und bei erworbener Immundefizienz		
- HIV-Infektionen und ihren Komplikationen		
- Infektionen des Nervensystems, parainfektiose neurologische Manifestationen		
- Infektionen der Knochen und Gelenke		
- Haut- und Weichgewebeinfektionen		
- postoperative Wundinfektionen		
- Fremdkörper-assoziierte Infektionen		
- Fieber unklarer Genese		
Infektiologische Behandlung		
	Behandlung von schweren und/oder komplikativen infektiologischen, fachspezifischen Erkrankungen	
	Behandlung opportunistischer Infektionen einschließlich Beherrschen der Infektionskomplikationen im Rahmen einer Immundefizienz	
Mykobakterien und parasitäre Erkrankungen		
	Behandlung von Pilzinfektionen	
	Behandlung ambulant erworbener und nosokomialer System- und Organinfektionen bei schweren Verläufen	
	Behandlung fremdkörper-assoziiierter Infektionen	
	Mitbehandlung von intensivpflichtigen Patienten mit schweren Infektionskrankheiten einschließlich Sepsis und septischem Schock	
	Langzeitbehandlung von Patienten mit chronischen Infektionen	
Infektionen bei besonderen Patientengruppen		
Infektionen bei pädiatrischen und geriatrischen Patienten sowie während der Schwangerschaft		
Infektionen bei Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes, Nieren-, Leberinsuffizienz		
Infektionen bei Reisenden und Tropenrückkehrern		
Sexuell übertragbare Infektionen		

12.) In Abschnitt C „Zusatzweiterbildung Notfallmedizin“, wird im Kasten „Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO“ der zweite Spiegelstrich wie folgt neu gefasst: „- 6 Monate in der Intensivmedizin oder in Anästhesiologie oder in einer interdisziplinären Notfallaufnahme“. Gegenüber der vorherigen Version wird das Wort „interdisziplinären“ ergänzt.

Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> - 24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung im stationären Bereich unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> - 6 Monate in der Intensivmedizin, in Anästhesiologie oder in einer interdisziplinären Notfallaufnahme und zusätzlich <ul style="list-style-type: none"> - 80 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in allgemeiner und spezieller Notfallbehandlung und anschließend <ul style="list-style-type: none"> - 50 Notarzteinsätze im öffentlichen Rettungsdienst (Notarzteinsatzfahrzeug oder Rettungshubschrauber) unter Anleitung eines verantwortlichen Notarztes, davon können bis zu 25 Einsätze im Rahmen eines standardisierten Simulationskurses erfolgen
--------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

13.) In Abschnitt C „Zusatzweiterbildung Tropenmedizin“, wird im Kasten „Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO“ am Ende „und Medizinische Parasitologie“ gestrichen.

Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> - 24 Monate Weiterbildung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung und zusätzlich - 9 Monate Tropenmedizin unter Befugnis an Weiterbildungsstätten und zusätzlich - 9 Monate tropenmedizinische Tätigkeit in einer medizinischen Einrichtung in den Tropen und zusätzlich - 3 Monate Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 in Tropenmedizin
--------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

14.) Im Übrigen werden redaktionelle Korrekturen vorgenommen, die keine Auswirkungen auf den Inhalt haben.

II.

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 1. Juli 2022 in Kraft.

Die vorstehende, von der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 26. März 2022 beschlossene Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen 2020 (WBO 2020) wird hiermit ausgefertigt und im Hessischen Ärzteblatt verkündet.

Frankfurt, 29. März 2022

Dr. med. Edgar Pinkowski
– Präsident –



----- Genehmigungsvermerk:

Genehmigungsvermerk:
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
V8-18b2120-0001/2008/004

Die von der Delegiertenversammlung der Landesärztekammer Hessen am 26. März 2022 beschlossene Satzung zur Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte in Hessen der Landesärzte-

kammer Hessen wird von mir gemäß § 17 Abs. 2 des Heilberufsgesetzes genehmigt.
Wiesbaden, 3. Mai 2022
Im Auftrag gez. Dr. Stefan Herb